Kosten:
Sie buchen,
1 Woche (5 Tage) = 95,00 €
2 Wochen (10 Tage) = 5 % Rabatt
3 Wochen (15 Tage) = 10 % Rabatt
4 Wochen (20 Tage) = 15 % Rabatt

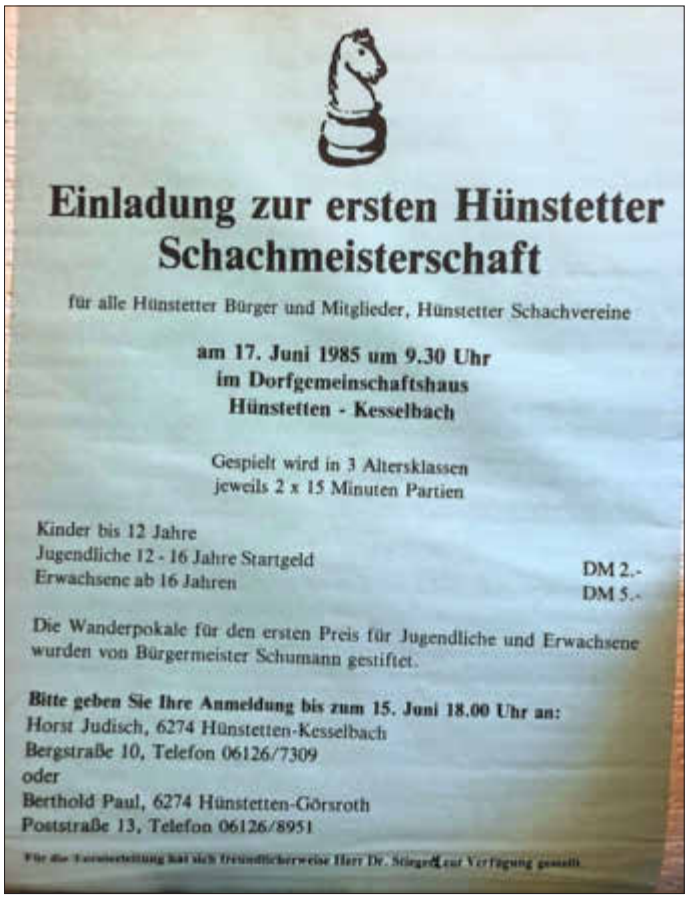
BSC Hünstetten STORM e.V.

Split gegen die Mainz Athletics

Zwei denkbar knappe Spielergebnisse gab es am Sonntag, 4. Juni 2021 gegen die Mainz Athletics in Mainz. Das erste Spiel gewann Mainz mit 5:4 Runs (Punkten), während das zweite Spiel von STORM mit 3:2 Runs gewonnen wurde. Das Wetter sei passend zum Namen des Gastes, merkte der Kommentator in Mainz an, denn es regnete und stürmte meist. Pitcher Gian Franco Rizzo hielt sich im ersten Spiel tapfer, doch das dritte Inning wurde ihm zum Verhängnis. Hier gab es vier Walks, die zu drei Punkten für Mainz führten. Seine Mitspieler trafen gut, konnten die Hits jedoch nicht in Punkte verwandeln.
Im zweiten Spiel zeigte Manuel Lopez eine sehr gute Pitchingleistung. Den entscheidenden Unterschied machte schließlich Jens Müller mit vier Walks und einem Homerun.
Damit behauptet die Mannschaft von Arlen Barrera den zweiten Tabellenplatz in der zweiten Bundesliga Süd-West.

Schachfreunde Görsroth-Kesselbach e.V.

Chronik der Schachfreunde Hünstetten



Im Obergeschoss des DGH Kesselbach lagert ein historischer Schatz: Die Chronik der Schachfreunde Hünstetten. Der Verein wurde 1981 unter dem Namen Schachfreunde Görsroth-Kesselbach gegründet. Dieses Jahr feiert er sein 40-jähriges Jubiläum. Angesichts dessen soll in den nächsten Wochen eine vierteilige Zusammenfassung der Chronik in den Hünstetter Nachrichten veröffentlicht werden.
Dies stellt Teil 1 dar, der die 80er-Jahre behandelt.

Gründung und Vereinsname

Im Februar 1981 trafen sich Roland Dach, Peter Heilhecker, Ewald Ickstadt, Horst Judisch und Berthold Paul, um in Görsroth und Kesselbach einen Schachverein zu gründen. Sie beschlossen, das Projekt „Görsroth/Kesselbacher Springer in Gründung“ zu nennen.
Auf den Namen „Hünstetten“ verzichtete man im Hinblick darauf, dass es zu diesem Zeitpunkt in Hünstetten-Wallrabenstein bereits einen Schachverein gab. Dieser trainierte damals im Gasthaus „Zur Schönen Aussicht“. Leider lösten sich die Schachfreunde Wallrabenstein später auf, brachten aber mit Jörg Hickl immerhin einen vielfachen deutschen Nationalspieler hervor.

Spielgemeinschaft mit Turm Idstein

Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte dann unter dem Namen „Schachfreunde Görsroth/Kesselbach“ am 01.10.1981. Um an Turnieren und Meisterschaften teilnehmen zu können, trat der Verein dem Deutschen Schachbund bei. Mangels einer sportlichen Heimat trat man anfangs aber noch in einer Spielvereinigung mit dem großen Nachbarn „Turm Idstein“ als Mannschaft „Idstein IV“ an.

Ausflüge und ein „Lumpenball“

Geselligkeit wurden in der Anfangszeit großgeschrieben. So nahm man mit geschmückten Autos an Umzügen teil, organisierte Grillfeste, Ausflüge zur Burg Rheinfels und im Jahr 1983 auch einen „Lumpenball“, auf dem kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Außerdem gab es eine lebhafte Jugendarbeit, die vor allem Berthold Paul oblag. Seine Tätigkeiten beschränkten sich nicht nur auf den Schachunterricht, sondern er bot auch andere Aktivitäten wie Freizeitarbeiten im Naturschutz an.

Freiluftschach

Auf Initiative von Berthold Paul, der bis 1985 auch der Erste Vorsitzende war, wurde 1983 ein großes Freiluftschach auf dem Vorplatz des DGH Kesselbach bei der Gemeinde beantragt und genehmigt. Schon viele brillante Züge und vermutlich noch mehr spielerische Patzer wurden auf diesem Feld ausgeführt (historische Anmerkung: nach anderen Quellen soll dieses Freiluftschach erst 1987 tatsächlich gebaut worden sein).

Eine sportliche Heimat

Ein Jahr später, 1984, erhielt der Verein die Genehmigung zur Nutzung des DGH Kesselbach als Spielstätte. Ab diesem Zeitpunkt spielte man nicht mehr als „Turm Idstein“, sondern unter dem eigenen Vereinsnamen auf. Die ersten Jahre verbrachte man solide mit immer besser werdenden Leistungen in der untersten Spielklasse (damals: Kreisklasse).

Hünstetter Meisterschaften

1985 wurde Horst Judisch für zwei Jahre Vereinsvorsitzender. Das größte Ereignis im selben Jahr war wohl die erste offene Hünstetter Schachmeisterschaft. 27 Teilnehmer spielten in drei Altersklassen um die von Bürgermeister Helmut Schumann gestifteten Pokale. Ortsvorsteher Horst Andres durfte weitere Sonderpreise an drei teilnehmende junge Damen vergeben.

Jubiläumsparade und Freibier

Zum fünfjährigen Jubiläum luden die Schachfreunde zu einer Schachcomputer-Parade sowie einer Ausstellung von Schachfiguren aus aller Welt ein. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein 16 Mitglieder, davon 7 Kinder und Jugendliche. 1987 konnte der erste Meistertitel in Kreisklasse gefeiert werden. Der Erfolg wurde mit einem Faß Freibier für alle Hünstetter Bürger gefeiert. Laut Chronik sollen an diesem Tag sieben neue Mitglieder für den Verein gewonnen worden sein. Für die 3 letzten Jahre der 80er finden sich in der Chronik noch Bilder eines Grill- und Weihnachtsfestes sowie einer weiteren Hünstetter Schachmeisterschaft im Jahr 1989. In dieser Zeit wurde der Verein bereits von Winfried Nicodemus (Vorsitzender von 1987-1994) angeführt. Ein Überblick über die Aktivitäten der 90er-Jahre folgt demnächst im zweiten Teil.

Kampfsportschule Hünstetten e. V.